



# Jahresbericht 2020

zuhanden der Bürgerversammlung der Dorfkorporation Arnegg  
vom 7. Juni 2021

Geschätzte Arneggerinnen und Arnegger

Mit dem vorliegenden Jahresbericht möchten wir Ihnen eine Übersicht über die Tätigkeiten des Verwaltungsrates im Kalenderjahr 2020 geben.

An drei Sitzungen hat sich der Verwaltungsrat mit folgenden Themen beschäftigt:

- Finanzen der Dorfkorporation
- Vorbereitung und Rückblick der Adventsfenstereröffnung, Anpassungen
- Homepage
- Bürgerversammlungen 2020 und 2021
- Vorbereitung und Durchführung der jährlichen Sitzung mit dem Stadtrat Gossau
- Schulraumplanung Andwil-Arnegg
- Unterhalt Dorfplatz, Beachfeld und Dorfbrunnen
- Sanierung der Steuerungsanlage des «Ilglenglöckleins»
- Aussprache mit dem Stadtrat Gossau

## Covid19 – Fortbewegung im Stillstand

Wenn, was immer seltener wird, eine Schneedecke über der Landschaft liegt, so könnte man meinen, alles Leben käme zum Erliegen. Doch das täuscht, denn auch unter dieser Decke entwickelt sich Leben, bereit, im Frühling wieder zu erwachen, um dann einen neuen Sommer einzuleiten. Sogar die Mäuse sind unter dem Schnee inkognito höchst aktiv, zum Leidwesen vieler Bäuerinnen und Bauern, da sie als Wintersport Höhlengänge graben und wacker an den Wurzeln der Gräser knabbern.

Die Coronasituation hat in Arnegg das öffentliche Leben stark eingeschränkt. Das Vereinsleben wurde zum grossen Teil abgewürgt, verbindende Anlässe wie das Arneggerfest, die Adventsfenstereröffnung oder die Adventsapero mussten abgesagt werden. Ebenso konnten wir weder eine Herbstversammlung noch eine ordentliche Bürgerversammlung durchführen. Für eine Urnenabstimmung nach gesetzlichen Grundlagen haben uns die finanziellen Mittel gefehlt.

Dies hat zum einen eine unfreiwillige Ruhe und Entlastung gebracht, zum andern jedoch auch viel Frustration und Resignation ausgelöst.

Das öffentliche Leben ist das eine, das wirtschaftliche das andere. Geschlossene Geschäfte, leere Wirtshäuser, arbeitslose Reiseveranstalter und viele andere Berufszweige kamen in Existenznöte, was nicht nur materiell, sondern auch psychisch eine enorme Belastung war und ist.

Und doch; wie heisst es so bezeichnend in einem alten Volkslied: «Wer wandern will der darf nicht stehn', der darf niemals nach hinten sehn'...»

Wir alle hoffen, dass diese Coronazeit mit all den einschränkenden Massnahmen irgendwann zu Ende geht und wir zu neuem Leben zurückkehren, so wie die Natur nach einem Winter unter der Schneedecke.

**Die Schulraumplanung** ist immer noch ein Hauptthema für die Dorfkorporation. Von einem eigenen Schulhaus haben schon Generationen von Arneggerinnen und Arneggern geträumt. Heute träumen wir nicht mehr, sondern wir tragen handfeste Fakten für oder gegen eine Arnegger Variante zusammen. Der Verwaltungsrat ist bemüht, seine Haltung auf Grund der Sachebene zu entwickeln und wir sind klar der Meinung, dass unter Berücksichtigung von pädagogischen, organisatorischen und siedlungspolitischen Aspekten vieles für ein zweites Schulhaus in Arnegg spricht. «Killerargument» dagegen könnten wohl die Kosten sein. Doch was wird da überhaupt geplant? Eine Lokalität, die vielleicht schon nach einigen Jahren wieder den Besitzer wechselt? Ein Provisorium? Eine Notlösung? Nein, wir planen ein Objekt, welches für die nächsten Jahrzehnte bestimmt ist, vor allem jedoch ein Objekt, welches wir unseren Kindern und Jugendlichen widmen, nicht nur der heutigen Generation, sondern auch den nachfolgenden.

Zum Geld: Natürlich sind wir alle Steuerzahlerinnen und Steuerzahler und in manches Budget frisst die Steuerrechnung ein beachtliches Loch. Wenn wir jedoch nicht mehr bereit sind, in die Zukunft zu investieren, dann lassen wir zukünftige Generationen aus den Augen. Mit dieser Haltung wären weder Eisenbahnen, Strassen, Kirchen, Schulen, Sportanlagen etc. in der Qualität entstanden, von der wir heute profitieren dürfen.

Wir sind gespannt auf den Bericht des Schulrates und auf die folgenden Diskussionen. Ich wünsche mir, dass wir Arneggerinnen und Arnegger dies in sportlicher Manier angehen: bereit zu kämpfen, mit Fairness zu spielen, als Mannschaft gemeinsam zusammenhalten, den Gegner zu respektieren, Siege zu feiern und Niederlagen zu

akzeptieren.

Wir hoffen, dass wir viele Schulbürgerinnen und Schulbürger aus Arnegg und Andwil und auch die Stadt Gossau vom Nutzen eines Neubaus in Arnegg überzeugen können.

**Der Dorfkern:** Sind Sie auch ein wenig erschrocken, als sie die Visiere der geplanten Überbauung auf dem Areal «Hälg» gesehen haben? Dem kann man getrost «verdichtetes Bauen» sagen. Wir hoffen, dass trotz der Dichte ein ansehnliches Dorfzentrum entstehen wird. Wir werden immer wieder auf die Verkehrsfrage angesprochen. Mit der heutigen Art der Mobilität, wo der motorisierte (und zunehmend elektrifizierte) Individualverkehr stetig zunimmt, können wir kaum mehr aktiv reagieren. Die Strassen sind gebaut, eine zeitnahe Umfahrung von Arnegg ist nicht realistisch. Arnegg ist vor allem vom Durchgangsverkehr betroffen, weniger vom Start-Ziel-Verkehr. Trotzdem werden die zusätzlichen Autos beim Einlenker Bächigenstrasse zu spüren sein. Wir sind gespannt, wie und ob überhaupt der Kanton Lösungs- und Entlastungsmöglichkeiten aufzeigen kann.

**Der Dorfplatz** wurde in der Zwischenzeit mehr oder weniger geräumt. Durch den Wegfall des Spielplatzes fehlt in Arnegg eine wichtige und viel genutzte Begegnungszone. Und notabene war dies der einzige öffentliche Spielplatz im Dorf. Die Dorfkorporation ist im Kontakt mit dem Tiefbauamt der Stadt, um eine provisorische Alternative, voraussichtlich bei der Spielwiese, ins Auge zu fassen.

**Andere Projekte und Entwicklungen** wie die Sanierung der Bäche oder das Betriebs- und Gestaltungskonzept der Bischofszellerstrasse sind am Laufen, wir werden Sie an der Bürgerversammlung konkreter darüber informieren.

**Die Bürgerversammlung 2021** findet für einmal nicht im Mehrzweckgebäude, sondern im Otmarzentrum in Andwil statt. Mit der grösseren Grundfläche können wir die vorgeschriebenen Schutzmassnahmen einhalten.

**Wahlen:** Eigentlich wären die Behördenwahlen für die Legislatur 2021 – 2024 im Herbst vorgesehen gewesen. Angesichts der Situation holen wir sie nun verspätet nach.

Zur Wiederwahl für den Verwaltungsrat stellen sich Mirjam Trittenbass, Sandra Müller und Markus Giger als Präsident zur Verfügung. Ivo Bernhardsgrütter hat nach über drei Amtsdauern seinen Rücktritt erklärt, ebenso Esther Koch, unsere Aktuarin, welche das Amt seit 2012 innehat.

Als Nachfolge der zwei VR-Mitglieder konnten wir Nicole Helfenberger und Lukas Lehmann gewinnen.

Ebenfalls zur Verfügung stellen sich weiterhin die Mitglieder der GPK, Karin Heuberger, Monja Duttweiler und Beat Lehmann.

Weitere Wahlvorschläge nimmt der Präsident bis zum 31. Mai 2021 entgegen.

Zum Schluss möchte ich allen Menschen danken, welche auf irgendeine Weise das Dorf Arnegg und die Dorfkorporation unterstützt haben:

- den Behördenvertretern der Stadt Gossau, der Gemeinde Andwil und der Schule Andwil-Arnegg für die konstruktive und offene Zusammenarbeit
- dem Verein ArneggerFest unter der Leitung von Ricco Thalmann und dem Feuerwehrverein „Arnegg und Höfe“; Trotz Pandemie bleiben sie aktiv, um auch in Zukunft die Arneggerfeste zu planen und durchzuführen.
- Martin Meyer für die Pflege und den Unterhalt des Bettenweihers
- Tanja Kunert für die umsichtige Organisation der Adventsfenster
- Chantal Schweizer Zollet für die Unterstützung bei der Homepage
- Sandra Müller, Mirjam Trittenbass, Ivo Bernhardsgrütter und Esther Koch für die engagierte, offene und konstruktive Arbeit im Verwaltungsrat der Dorfkorporation, ebenso den Mitgliedern der GPK, Monja Duttweiler, Karin Heuberger und Beat Lehmann.
- Ihnen allen, geschätzte Arneggerinnen und Arnegger, für Ihr Interesse und Ihre Teilnahme an den Aktivitäten der Dorfkorporation oder das Engagement innerhalb der vielen Vereine und Institutionen in Dorf.

Arnegg, im Mai 2021

Für den Verwaltungsrat

Markus Giger, Präsident